

Turkish Cargo schlägt den Markt

Frachtchef Turhan Özen: Verkehrsleistung wird 2019 um rund 12 Prozent steigen

Von Kerstin Kloss

An Turkish Cargo scheint die aktuelle Krise der Luftfrachtindustrie vollkommen vorbeizuziehen. Laut Turhan Özen, Frachtchef der teilstaatlichen Airline, erwartet der Carrier, dass die Transportleistung in Tonnenkilometern bis Jahresende um 11 bis 12 Prozent über der des vergangenen Jahres liegen wird.

Özen hat in sein Büro am Istanbul Atatürk-Flughafen zum Gespräch geladen. Was der Luftfrachtmanager mit dem Titel Chief Cargo Officer im DVZ-Interview zu berichten hat, ist bemerkenswert: Während die globale Luftfrachtindustrie laut jüngsten Daten des internationalen Dachverbands der Fluggesellschaften, Iata, bereits seit zehn Monaten in Folge mit stark schrumpfenden Transportleistungen zu kämpfen hat und damit in der längsten Schwächeperiode seit dem Ausbruch der Finanzkrise im Jahr 2008 steckt, ist bei Turkish Cargo nichts davon zu spüren.

Krise? Welche Krise?

Laut Özen hat Turkish Cargo die Transportleistung in den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres im Vergleich zum selben Zeitraum im Vorjahr um 11,7 Prozent gesteigert, wobei er keine absolute Zahl nennt. Für denselben Zeitraum weist die Iata für den internationalen Aircargo-Markt insgesamt ein Minus von 4,2 Prozent aus.

Seit Jahren legt Turkish Cargo deutlich mehr zu als andere Carrier. Im vergangenen Jahr erzielte der Carrier eine Verkehrsleistung von 5,9 Mrd. tkm, im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 24,6 Prozent. Keine andere Frachtfluggesellschaft konnte annähernd ein solches Plus erreichen. Der einzige Carrier, der überhaupt in zweistelligem Prozentbereich wächst, ist Qatar Airways. Der Golfcarrier legte 2018 im Vergleich zum Vorjahr bei der Verkehrsleistung um 15,4 Prozent zu.

Allerdings liegen sowohl Qatar Airways als auch der zweite Golfcarrier, Emirates, bei der Transportleistung um Längen vor Turkish Cargo. Die beiden Wettbewerber hätten seit circa zehn Jahren viel investiert, so Özen, Turkish Airlines hingegen habe sich zunächst als Passagefluggesellschaft etabliert.



„Der Frachtbereich hat strategische Bedeutung für Turkish Airlines“, sagt Turhan Özen, Cargochef des teilstaatlichen Carriers.

ANZEIGE

VIP Wallenborn
 Internationale Speditionen GmbH
WHERE EVER THERE ARE ROADS
WE GO THERE!
 CCS • Geb. 532 • 60549 Frankfurt
 Fon +49 69 690-22341 • Fax
 -54871 eMail vip@vipwallenborn.de

„Seit vier bis fünf Jahren hat der Frachtbereich strategische Bedeutung für Turkish Airlines“, sagt Özen. Vier Säulen spielen aus Sicht des Frachtchefs eine entscheidende Rolle. Neben dem umfangreichen Netzwerk nennt Özen die geografisch günstige Lage als Hub-Standort der Türkei zwischen Europa und Asien, Istanbul neuen Mega-Flughafen mit einer Kapazität von 5,5 Mio. t pro Jahr sowie die Mentalität am Bosphorus: „Wir Türken arbeiten hart.“ Das habe nicht zuletzt der große Umzug von Turkish Airlines vom alten Atatürk-Flughafen (ISL) zum neuen

Airport (IST) gezeigt: Innerhalb von 33 Stunden wurden Anfang April 5.000 Trailer mit Gütern bewegt.

Carrier will in die Top 5

Allerdings fliegen bislang nur die Passagiermaschinen von Turkish Airlines den neuen Hauptstadtflughafen an. Frachtmaschinen benutzen weiterhin den alten Flughafen Atatürk.

Özen benötigt von seinem Büro nur wenige Schritte, um sich davon zu überzeugen, dass der Cargo-Betrieb rund läuft. Die Abfertigungshalle ist gut gefüllt mit Kartons und Paletten, hier herrscht rund um die Uhr geschäftiges Treiben. Transitfracht, die im Maindeck am ISL ankommt und weiter bis zum Zielflughafen Unterflur geflogen werden soll, muss per LKW auf einem 30 km langen Frachtkorridor zum Flughafen Atatürk gebracht werden - und umgekehrt. Laut Özen dauert der Transfer inklusive Laden, Straßen-transport, Entladen maximal zwei Stunden. Er räumt zusätzliche Investitionen in LKW und Personal ein.

Der Carrier hat ehrgeizige Pläne: Bis 2023 soll Turkish Cargo, das im Carrier-Ranking beim international

transportierten Frachtgewicht mit 4 Prozent Marktanteil auf Rang sieben liegt, aufrücken auf Rang fünf. Um das zu erreichen, werde die Flotte von derzeit 24 Frachtern um jährlich zwei bis drei neue Maschinen erweitert, so Özen.

Die Frachterflotte umfasst zehn A330-200F, drei A310-300F, sechs B777F, vier B747-400F und eine A300-600F. Aktuell fliegt Turkish Cargo mit Frachtern laut Özen 88 internationale Destinationen an. In Deutschland wird Frankfurt sechsmal pro Woche mit B777- und B747-Frachtern angefliegen, die eine Kapazität von je rund 100 t haben.

Im Winterflugplan kommen als Frachterdestinationen Kuala Lumpur in Malaysia und Ahmedabad im indischen Bundesstaat Gujarat neu hinzu. Außerdem erhöht sich die Frequenz der Frachtmaschinen nach Brüssel, Moskau, Tel Aviv, Doha, Hyderabad, Guangzhou, Shanghai, Almaty und Bishkek.

In der zweiten Hälfte des kommenden Jahres soll der komplette Frachtbereich an den neuen Flughafen umziehen. Gleichzeitig wird dort ein 130.000 m² großes Lager in Betrieb genommen. (ol)

ANZEIGE

Marokko!
 Wir sind Ihr neutraler
 Partner für Transportlogistik
 Kompetente
 Zollabfertigung inklusive
 AGungor@mtlmaroc.com
 www.mtlmaroc.com

SBB Cargo und CEO Perrin trennen sich

SCHWEIZ Nicolas Perrin wird sein Amt als CEO von SBB Cargo zur Generalversammlung im zweiten Quartal 2020 niederlegen. Das gab die Schweizer Güterbahn am Montag bekannt. Der 60-Jährige führt das Unternehmen seit 2007 und gehörte bis zum vergangenen Jahr der Konzernleitung der Muttergesellschaft SBB an. Perrin werde einen Platz im Verwaltungsrat von SBB Cargo übernehmen, heißt es in der Mitteilung weiter.

Die SBB hatten kürzlich gemeldet, dass vier private Speditionen 35 Prozent von SBB Cargo übernehmen werden. Planzer und Camion Transport halten davon je 40 Prozent, Bertschi und Galliker je 10 Prozent.

ANZEIGE

0800-8989899
Quick Cargo Service
FLY IT? QUICK IT.
 LUFTFRACHT WELTWEIT
 www.quick-cargo-service.com

Die Güterbahn war 2017 deutlich in die roten Zahlen gefahren. Der Mutterkonzern hatte auch deshalb private Investoren gesucht. Die bisherige Division Güterverkehr wird bereits seit Anfang 2019 als eigenständige Konzerngesellschaft geführt - Voraussetzung für eine Minderheitsbeteiligung Privater.

Die Genehmigung der Wettbewerbsbehörde wird für das erste Quartal 2020 erwartet. Die Speditionspartner unterstützten die Entscheidung, die Spitze von SBB Cargo neu zu besetzen, schreibt das Unternehmen. (kl)

ANZEIGE



„Wir unterstützen die Aktion,

weil die Logistik meine persönliche Leidenschaft ist und wir als Speditions- und Logistikdienstleister die Wirtschaft antreiben. Daher ist es mein persönlicher Anspruch innovativ zu agieren und die Digitalisierung voran zu treiben, um damit die Trends der Zukunft bereits heute umzusetzen.“

Harald Seifert, Vorsitzender des Beirats der Seifert Logistics Group



Alle Infos zur Aktion „Wir sind Logistik“ unter www.wirsindlogistik.org